

FINTA*-Stimmen Raum geben - endlich konsequent quotierte Redelisten!



Stand: November 2023

1 **Forderung:**

2 Die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Hamburg möge beschließen:

3 § 5 Abs. 3 der allgemeinen Geschäftsordnung der Landesdelegiertenkonferenz der Jusos
4 Hamburg wird wie folgt neu gefasst:

5 Die Beratungen der Landesdelegiertenkonferenz erfolgen nach dem Prinzip der
6 quotierten Redeliste (Reißverschlussverfahren). Hierbei erhalten Männer und FINTA*
7 jeweils abwechselnd und nach der Reihenfolge ihrer Wortmeldungen das Wort. Steht
8 nach dem Redebeitrag eines Mannes keine FINTA* auf der Redeliste, so ist die Debatte
9 beendet, wenn seit Beginn der Debatte wenigstens drei Redebeiträge erfolgten. Auf
10 Antrag kann die Debatte weitergeführt werden. Wird Gegenrede gegen einen Antrag auf
11 Fortführung erhoben, sind bei der Abstimmung über den Antrag auf Fortführung
12 ausschließlich FINTA* stimmberechtigt, wenn seit Beginn der Debatte keine FINTA*
13 gesprochen hatte. Werden mehrere Gegenreden erhoben, hat die Gegenrede einer
14 FINTA* Vorrang.

15 **Begründung:**

16 Die Jusos Hamburg verstehen sich als feministischen und progressiven Verband. Diese
17 feministische Einstellung muss auch auf den Landesdelegiertenkonferenzen zu spüren sein
18 und gelebt werden. Die bislang bestehende Soll-Regelung zu quotierten Redebeiträgen und
19 Rede-listen verspricht weder eine konsequente Quotierung noch feministisches
20 Empowerment von FINTA*.

21 Gerade FINTA* werden nachweislich durch die in unserem Verband bestehenden
22 politischen Machtstrukturen davor abgeschreckt, sich politisch zu engagieren. Die
23 bestehenden Regelungen sind offensichtlich unzureichend, da noch immer klar zu erkennen
24 ist, dass unsere Landesdelegiertenkonferenzen von männlichen Mitgliedern dominiert
25 werden.

26 Eine detailliertere Regelung soll dazu führen, dass FINTA* nicht von den männlich
27 dominierten Debatten, noch von den männlich geprägten Machtstrukturen abgeschreckt
28 werden, sondern ein Klima vorfinden, in dem sie sich wohl und ermutigt fühlen, sich an der
29 Debatte mit ihren unverzichtbar wichtigen Perspektiven zu beteiligen. Durch die Regelung
30 zur Fortführung der Debatte wird auch weiterhin eine demokratische Diskussionskultur
31 gewahrt.